



Dolder Classics 2017 an neuer Wirkungsstätte

Zürich Oerlikon, 14. Mai, 11. Juni, 13. August und 10. September 2017



Christoph Lehmann, Veranstalter des Dolder Classics.

Die Dolder Classics gehört zu den etablierten Oldtimerveranstaltungen. Seit sechs Jahren treffen sich auf der Dolder-Eisbahn jeweils einige hundert Klassiker im ungezwungenen Rahmen viermal im Jahr. Doch 2017 wird vieles anders sein. Die SwissClassics Revue hat sich mit Christoph Lehmann, dem Gründer der Dolder Classics, unterhalten.

Wie hast du die letzten sechs Jahre Dolder Classics erlebt?

Am Anfang riefen wir einfach in die Wüste hinaus und waren nicht sicher, ob uns jemand hört und auch auf den Dolder kommt. Es hat aber von Anfang an ganz wunderbar geklappt, und wir konnten uns in den sechs Jahren unseres Bestehens stetig steigern. Alles hat immer funktioniert, mit dem Dolder haben wir einen wunderbaren Partner und eine sensationelle Location, wenn diese auch an manchen Tagen zu klein ist.

Der absolute Besucherrekord in den vergangenen sechs Jahren waren 540 Fahrzeuge und insgesamt gegen 5000 Besucher. Es scheint sich herumgesprochen zu haben, dass der Daddy nach dem Zoobesuch bei den Jaguaren, Enten und Käfern auch noch schnell deren vierrädrige Artgenossen besuchen kann. Ganz toll ist jeweils auch die Durchmischung von Oldtimerenthusiasten und Badegästen auf dem Eisfeld.

Schön ist die Zusammenarbeit mit der Oldtimer Galerie Toffen und unserer jährlichen Auktion. Es war uns immer wichtig, die verschiedensten Fahrzeuge zu vereinigen. Es ist doch schön, wenn sich ein Ferrari 250 GTO neben einer Ente aufstellt. Einige wenige schütteln darüber den Kopf und wollen ihr edles Geschütt partout nicht neben beispielsweise einen Autobianchi stellen; doch solche Gegensätze finde ich spannend. Wir freuen uns natürlich darüber, dass ganz speziell auf dem Dolder auch Rarissima und sehr teure Exoten bestaunt werden können. Nicht jedes Treffen kann mit solchen Preziosen auftrumpfen.